

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gepaltene Korpusseite 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 9.

Mittwoch den 31. Januar 1900.

10. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Zum Ausstau in den österreichischen Kohlenrevieren.

Mährisch-Odrau, 26. Jan. Gestern fand die erste Geldverteilung an die am längsten im Streik stehenden Arbeiter des Karolinen- und Salamonschachtes seitens des Streikkomitees statt. Es wurde per Kopf 1 Krone, für jedes Kind 20 Heller verteilt; insgesamt gelangten nur 600 Kronen zur Verteilung an die Streikenden. Für 15000 Streikende würde die so spärliche Unterstützung über 20,000 Kronen täglich erfordern, wofür kaum die Mittel ausreichen dürften.

Wien, 29. Januar. Die gestern Abend hier stattgefundenen acht Arbeiterversammlungen, die zum Zwecke einer Sympathie-Kundgebung für die ausländischen Grubenarbeiter einberufen wurden, sind ruhig verlaufen. Es wurde eine Resolution angenommen, worin die Regierung aufgefordert wird, die Nachtmittel des Staates zu Gunsten der arbeitenden Massen anzuwenden.

Prag, 29. Jan. Die Situation im Streikgebiete ist nicht wesentlich verändert. In Dug wurden 1884, in Aulzig 1200 Arbeiter entlassen. Die Lohnauszahlung verlief ruhig. In Komotau ist die Lage besser. Die gestrige Sitzung des Einigungsamtes in Klado verlief resultatlos. Die Gewerkschaftler erklärten, mit den Arbeitern, so lange diese im Streik verharren, nicht zu verhandeln. In Pilsen blieben die Gewerkschaftler von der Sitzung des Einigungsamtes fern.

Deutsches und Sächsisches.

Bretinig. Am Sonntag beging im „Deutschen Hause“ der hiesige Militärverein die Feier seines 29. Stiftungsfestes. Ein Musikstück eröffnete das Fest. In feiner nun folgenden Begrüßungsansprache an die Ehrentochter gedachte der Vorsteher Herr Hempel auch des Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers, dem er wie auch unserem König ein dreimaliges Hoch brachte, in das die Anwesenden begeistert mit einstimmten. Vielen Spaß bereiteten alsdann die beiden theatralischen Aufführungen: „Der Posten am Pulverturm“ und „Eine Rekrutierung in Krähwinkel“, auch die 8 lebenden Bilder, des Landwehrmanns Los darstellend, gelangten vortrefflich und fanden allgemeinen Beifall. Hierauf folgte der Ball, an dem die Kameraden sich lebhaft beteiligten. Zu erwähnen ist noch, daß eine Sammlung für die Buren veranstaltet wurde, welche reichlich 12 Mark ergab.

Bretinig. Der hiesige Unterstützungsverein „Zephyr“ feierte am Sonntag im Gasthof zur Sonne sein Stiftungsfest durch Ball. Der Verlauf des Festes war ein fröhlicher.

Bretinig. Alle diejenigen militärpflichtigen Personen, welche ihre Anmeldung behufs Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle noch nicht bewirkt haben, werden daran erinnert, dies sofort zu thun, da bis morgen Donnerstag, 1. Februar, alle Anmeldungen erfolgt sein müssen.

Sächsischer Landtag. Die Zweite Kammer beschäftigte sich am Donnerstag in Gegenwart Ihrer Excellenzen der Herren Staatsminister v. d. Maritz, Dr. v. Seydewitz

und v. Wagdorf mit der Schlussberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über die Befolungsordnung für das kombinierte Aufrückungssystem. — Berichterstatter Herr Abgeordneter Härtwig. — Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Präsident Herr Geh. Hofrat Dr. Mehnert der Freude über die glückliche Entbindung Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August von einer Prinzessin und den herzlichsten Segenswünschen für das Wohl der neugeborenen Prinzessin und des gesammten königlichen Hauses Ausdruck. Zu dem Gegenstand der Tagesordnung sprachen die Herren Abg. Fräßdorf, Dr. Schill, Vicepräsident Georgi und Sähnel. Die Kammer nahm dem Vorschlag der Deputation gemäß Kenntnis von der seitens der Königl. Staatsregierung am 16. Januar 1900 zur Befolungsordnung abgegebenen Erklärung.

Ramenz. Am 26. Januar sind vom hiesigen Bahnhofe 60 Lowrys Senftenberger Braunkohlen per Güter-Etztrazug nach Prag befördert worden. Weitere 200 Lowrys Kohlen sind bestellt zur baldigen Abfuhr nach Prag.

Der Niesensstreik der Kohlenarbeiter hat bislang nicht nur in Böhmen zahlreiche Betriebseinstellungen veranlaßt, auch zahlreichen Fabriken der Oberlausitz droht jetzt die gleiche Gefahr. Einzelne Etablissements haben zwar größere Vorräte bereit liegen, so daß sie einige Zeit noch gedeckt sind, dagegen giebt es eine Anzahl mittlerer Betriebe, die in wenig Tagen infolge des Kohlenausbleibens zum unfreiwilligen Stillstand werden gezwungen sein. Elektrizitätswerke, die nicht reichlich genug Vorräte beschafft haben und kontraktlich zur Lieferung von Licht und Kraft gezwungen sind, können sehr leicht in doppelt unangenehme Lage kommen. Das Zurückhalten von nach Sachsen bestimmten Kohlenlieferungen in den österreichischen Grenzstationen verursacht große Erregung.

In der letzten Verwaltungsperiode 1896—1899 sind vom Landesauschuss sächs. Feuerwehren 1460 Ehrendiplome für 20 jährige ununterbrochene Dienstzeit ausgestellt worden.

Dresden. Der Geognost und Paläontologe Direktor des königl. geologischen und prähistorischen Museums Geh. Rat Professor Dr. Geinitz ist am Sonntag hier gestorben.

Eine Diebes- und Hehlerbande, sog. Geldschrank-Knacker, stand am Mittwoch vor dem Landgericht Dresden zur Aburteilung. Seit länger als einem Jahre führten die Verbrecher raffinierte Einbruchsdiebstähle zc. in Dresden aus; in einem Falle trugen sie einen drei Sentner schweren Kassenkranz zu der geprengten Kontortür hinaus nach einer Sandgrube, woselbst sie ihn demolierten und beraubten. Die Angeklagten, die meist erst 20 Jahre alt und schon wegen Diebstahls vorbestraft sind, wurden fast alle aus der Strafanstalt vorgeführt. Die am schlimmsten belasteten Räuber Adamowsky aus Kranowitz, Kehler aus Gohlis, Moser aus Dresden und Kalker aus Volkmarisdorf erhielten je 10 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenrechtsverlust; die übrigen Verbrecher wurden mit 4 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Zuchthaus, 4 Jahren 6 Monaten Gefängnis zc. bestraft.

Auch Korsetts werden teuer. Die deutschen Korsettfabrikanten haben infolge der

enormen Preissteigerungen sämtlicher Rohmaterialien den gemeinsamen Beschluß gefaßt, die Preise für die fertige Ware zu erhöhen.

Auf dem Brandplatze in der Schloßbrauerei zu Königsbrück stürzte eine der stehenden gebliebenen Effen in dem Augenblick ein, als der Maurer Gräse auf den Effenkopf gestiegen war. Der Mann stürzte den zehn Meter langen Schlot hinab, doch hat er dabei keine Verletzungen erlitten.

In Naundorf bei Freiberg wurde am Freitag Nachmittag der 44 Jahre alte Schmiedeseiger Falke von dort tot aufgefunden. Er ist in der Nacht infolge des herrschenden Sturmes und Schneetreibens über eine ca. 3/4 Meter hohe Mauer herabgestürzt und verweht worden.

Eine große Freude wurde einer im 80. Lebensjahre stehenden Näherin in Eschfeld zu teil. Derselben ist auf Betreiben der Hauptgeschäftsstelle des Krankenversicherungsverbandes Froburg noch die Altersrente vom Jahre 1891 an zuerkannt worden: infolge dessen konnte ihr vor einigen Tagen der ansehnliche Betrag von 979 Mark ausgezahlt werden.

In Niederplanitz hat am Mittwoch Abend ein 18 Jahre alter Handarbeiter seine 16 jährige Geliebte mit einem Pistol zu erschließen versucht; der Schuß ist aber fehlgegangen. Der Burche giebt an, daß er das Pistol nur mit Pulver und Papier geladen habe.

Auf dem Waldheimer Bahnhofe entsprang am Mittwoch Abend um 1/2 12 Uhr ein mit dem Zuge aus Dresden beförderter, zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilter schwerer Verbrecher. Schon war er einige Hundert Schritte weit über die Straße entkommen, als er von dem Gendarm Wähler aus Hartha erfaßt und dem Transporteur wieder zugeführt wurde.

Der Weichensteller Emil Leonhardt ist am Donnerstag nachts auf Bahnhof Klingenthal von einem rangierenden Wagen ungerissen und sind ihm beide Beine abgefahren worden. Kurz darauf verstarb er. Er hinterläßt Frau und vier Kinder.

Durch den Luftdruck eines niederfallenden, vom Sturme entwurzelten Baumes wurde auf Unterwiesenthaler Staatsforstrevier der Waldarbeiter Koscher zu Boden geschleudert. R. erlitt neben anderen Verletzungen einen Schädelbruch, infolge dessen er Montag früh verstarb. Der so plötzlich aus dem Leben Geschiedene ist erst 26 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Infolge Genusses von trichinenhaltigem Fleische sollen in Großschöna einige Personen erkrankt sein. Der hinzugezogene Arzt soll konstatiert haben, daß die Kranken mit Trichinen behaftet sind. Das Vorkommen bedarf jedoch noch der Aufklärung.

Gegen den Raubmörder John, welcher beschuldigt ist, am 24. Juni v. J. die Chauffeurgeld-Einnehmerswitwe Hermsdorf in Dresden auf der Wettiner-Strasse ermordet zu haben, ist vom k. u. k. Kriminalstrafgericht in Leitmeritz Verhandlung vor den Geschworenen auf den 14. Februar festgesetzt.

Mit ihrem 3/4 Jahr alten Kinde ist am Dienstag früh eine 25 Jahre alte Aufwärterin, die sich in Not befand, aus ihrer

in der Striesener Vorstadt zu Dresden gelegenen Wohnung weggegangen und nirgends wieder gesehen worden. Man nimmt an, daß sich das Mädchen mit ihrem Kinde getötet hat und daß es die Person gewesen ist, welche an demselben Morgen in Blasewitz in die Elbe gesprungen und ertrunken ist.

Die gesamte in Leipzig garnisonierende Infanterie-Brigade Nr. 48 ward am Montag alarmiert — es galt, die Mannschaften des Kasernements für den Ausbruch eines etwaigen Großfeuers zu instruieren. Generalleutnant Graf Bisthum v. Eckstädt wohnte der Uebung bei, zu welcher auch die Leipziger Berufsfeuerwehr herangezogen war, welche den 4 1/2 Kilometer langen Weg in 18 Minuten durchfuhr.

Der in weitesten Kreisen bekannte Spezialarzt für Lungenleiden, Dr. med. Hofbrüchl in München-A., hat ein Verfahren durch lange Jahre hindurch erprobt, durch welches in völlig ungeschädlicher Form Tuberkelbazillen zum Verschwinden gebracht werden. Es ist dies zu empfehlen bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane, wie Tuberkulose, beidseitiger Schwindsucht, Blutspucken, chronischem Brustkatarrh, Kehlkopfkatarrh, Lungenpitzenkatarrh und auch bei Nisthmaanfällen; dabei wird der Appetit angeregt, es bessert sich der allgemeine Kräftezustand des Kranken, es löst sich der Husten und der Auswurf wird erleichtert und schließlich ganz zum Verschwinden gebracht. Nachtschweiß und Fieber hören auf, hingegen nimmt das Körpergewicht wieder zu und macht so die Genesung rasche Fortschritte.

Marktpreise in Ramenz

am 25. Januar 1900.

	höchster		niedrigster		Preis.
	M.	Pf.	M.	Pf.	
50 Kilo Korn	7	5	6	83	Heu 50 Kilo 3 —
Weizen	6	92	6	77	Stroh 1200 Pfd. 18 —
Gerste	7	66	7	15	Butter 1 Kilo höchster 2 10
Safer	7	—	6	50	„niedrigst. 1 80
Heidekorn	7	87	7	50	Erdseen 50 Kilo 10 —
Sirre	12	—	10	58	Kartoffeln 50 Kilo 2 50

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 29. Januar.

Zum Auftrieb kamen: 255 Ochsen und Stiere, 194 Kalben und Kühe, sowie 179 Bullen, 2134 Landschweine, 1117 Schafrisch und 420 Kälber, zusammen 4299 Stücke. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 35—37, Schlachtgewicht 63—66; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 32—35, Schlachtgewicht 60—63; Bullen: Lebendgewicht 33—36, Schlachtgewicht 58—61; Kälber: Lebendgewicht 40—42, Schlachtgewicht 62—65; Schafe: Lebendgewicht 39—41, Schlachtgewicht 50—52. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Was ist Schapitograph?

Schapitograph ist ein neuer, unübertroffener, vervollständigter Apparat zur selbstständigen, kostlosen, Verfertigung von Druckfaden aller Art, sowie zur Vervollständigung von Briefen, Aktienfäden, Zeichnungen, Notizen, Plänen, Programmen zc. zc. in Schwarzdruck. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Mann eine **erstaunlich einfache**, der Erfolg **unantastbarlich und garantiert**. Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder Zeichnung erzielt man ohne Beile und ohne jede Chemikalien auf die einfachste Weise ca. 150 Abzüge innerhalb 15 Minuten. Ein Schapitograph für Quart und Folio kostet mit allem Zubehör nur **Mk. 17.—** Zum Beweise, daß der Schapitograph der beste Vervielfältigungsapparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Bezahlung zum probieren zu gebrauchen für 5 Tage franco zu versenden und beantragen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung. Prospekt und Druckproben frei.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., Klosterstr. 40